



EigenVerantwortliches Arbeiten

...erweitert die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren Lernfortschritt.

...fördert die Selbstlernkompetenz der Schüler.

...unterstützt die individuelle Förderung.

...wird den individuellen Bedarfen und Interessen der Kinder gerecht.

...fördert die Entwicklung im sozialen Lernen.

...verknüpft Inhalte, Methoden und Organisationsformen mit dem Unterricht.

...vernetzt das im Unterricht erarbeitete Wissen mit Vor- und Methodenwissen.

...bietet den Lehrkräften Raum für pädagogische Beobachtungen und einen ganzheitlichen Blick auf das Kind sowie für individuelle Hilfestellung und Beratung einzelner Kinder.

...berücksichtigt die individuelle Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Neigungen der Schülerinnen und Schüler.



„EVA fördert die Selbstlernkompetenz der Schüler.“

Was bedeutet Selbstlernkompetenz?

Die Schülerinnen und Schüler lernen, Ziele zu setzen, Entscheidungen zu treffen und den eigenen Fortschritt einzuschätzen.

Erwachsene geben Orientierung, passende Freiräume und Rückmeldung.

Nicht: Die Schülerin/der Schüler muss alles allein schaffen, sondern: Er/Sie beteiligt sich aktiv am Lernprozess.

Ziel ist: Die Schülerinnen und Schüler kennen ihre Stärken und Schwächen und entscheiden gezielt und selbstständig, welcher Lerninhalt für sie bedeutsam ist.



Was Kinder konkret dabei lernen

- Arbeitsaufträge zu verstehen und in kleine Schritte zu zerlegen
- Materialien, Arbeitsplatz und Sozialform selbst zu wählen
- Prioritäten zu setzen und Zeit einzuschätzen
- bei Schwierigkeiten zuerst eigene Lösungswege auszuprobieren
- Hilfe gezielt einzufordern: „Ich brauche einen Hinweis, weil ...“
- Ergebnisse zu prüfen und aus Fehlern zu lernen

Organisation

- EVA-Stunden ersetzen im Zeitumfang die klassischen **schriftlichen** Hausaufgaben in Stufe 1 bis 3, können aber auch auf weitere Teile der Stundentafel ausgeweitet werden. Für die Viertklässler bleibt es bei Hausaufgaben, EVA-Zeiten können aber zusätzlich in die Stundentafel integriert werden.
- EVA-Stunden liegen möglichst in der Hand der Klassenleitung.
- EVA-Stunden finden in Klassenräumen statt, um Zugriff auf Material zu haben.
- Für die EVA-Stunden nutzen alle Klassen eine Lernplanvorlage mit der Möglichkeit zur Selbsteinschätzung durch die Schüler und Schülerinnen.

EVA-Stunden an der Will-Sommer-Schule



Qualitätskriterien für Lehrkräfte

Meine Schülerinnen und Schüler

- arbeiten selbstständig und können sich gegenseitig helfen.
- haben die Möglichkeit, ihre Aufgaben selbst zu kontrollieren.
- haben genug Zeit, ihre Aufgaben vollständig zu erledigen.
- wählen unterschiedliche, ihrem Lernstand und Arbeitstempo, ihren Neigungen und Interessen angepasste Aufgaben.
- bekommen ein Feedback zu ihrem Arbeitsfortschritt.
- bekommen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzuschätzen und Lernangebote selbstständig auszuwählen.

inhaltliche Gestaltung

- Die EVA-Stunden folgen einem strukturierten Ablauf mit Einstieg, Arbeitsphase und Reflexionsphase.
- Aufgaben sind so gewählt, dass die Schülerinnen und Schüler sie selbständig bearbeiten können.
- Lehrkräfte agieren als Lernbegleiter (Bereitstellung von Material, Beobachtung, Ermutigung, Impulse geben, Rückmeldung)
- Aufgaben werden auf einem Lernplan notiert, dieser enthält auch die Möglichkeit zur Dokumentation und Selbsteinschätzung.
- Bereitgestellt werden sowohl Aufgaben aus dem Deutsch- und Mathematikbereich als auch musisch-kreative Aufgaben sowie Aufgaben aus dem Bereich der Grob- und Feinmotorik.

EVA-Stunden an der Will-Sommer-Schule



Kommunikation und Mitwirkung

- Alle Eltern werden auf den Klassenpflegschaftssitzungen über das EVA-Konzept informiert.
- EVA-Stunden ersetzen die schriftlichen Hausaufgaben, mündliche Hausaufgaben wie tägliche Leseübungen oder Kopfrechnen verbleiben aber in der Pflicht der Eltern.
- Lerntagebuch: Die Eltern erhalten Informationen über mündliche Hausaufgaben und über die in der Woche bearbeiteten Lerninhalte (Lerntagebuch ist in der Entwicklung).
- Das Konzept wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht.



„Die EVA-Stunden folgen einem strukturierten Ablauf mit Einstieg, Arbeits- und Reflexionsphase.“

Einstieg
?

Lehrkräfte zeigen und erklären,
Schülerinnen und Schüler wählen eine Aufgabe.

Arbeitsphase



Schülerinnen und Schüler arbeiten alleine oder mit Partner,
Lehrkräfte geben bei Bedarf Impulse.
Schülerinnen und Schüler entscheiden und handeln immer
selbstständiger.

Reflexion



Kind schaut zurück: Was hat mir beim Lernen geholfen?, Was
hat mich bei Lernen gestört?
Wie arbeite ich weiter?



Auch ohne klassische Hausaufgaben können Eltern Ihr Kind zu Hause unterstützen. Hier sind einige Anregungen dazu.

Konzentration, Feinmotorik, Wahrnehmung

- Gesellschaftsspiele wie Mikado, Jenga, Memory, Ubongo
- Lego (mit und ohne Anleitung) aufbauen
- Puzzle
- Bügelperlen, Steckspiele
- Basteln und Malen

Mathematik

- regelmäßig Kopfrechnen
- Uhr lesen
- beim Einkaufen bezahlen lassen
- geometrische Formen, Zahlen und Mengen im Alltag entdecken

Deutsch

- regelmäßig lesen
- gemütliches Vorlesen und über das Gelesene sprechen
- gemeinsamer Büchereibesuch
- Hörspiele und Hörbücher
- gemeinsam Einkaufslisten schreiben
- Reimwörter finden, Silben hüpfen
- kleine Gedichte auswendig lernen

Allgemeines

- Schleifen binden
- Kalender und Datum besprechen
- Schultasche und Mäppchen gemeinsam aufräumen/auffüllen



Gut zu wissen ...

Zu viel Freiheit kann überfordern. Darum geben wir Strukturen vor.

Ritual helfen: Fester Ort, möglichst feste Zeit, wenig Ablenkung.

Wichtig ist die Haltung: „Du kannst es lernen - und ich traue dir den nächsten Schritt zu.“

Rückschritte sind normal: An einem Tag klappt es, am nächsten weniger.

Fehler werden nicht sofort korrigiert. Lieber fragen: „Wie könntest du es überprüfen?“

Eigenverantwortung entsteht nicht auf Knopfdruck - sie wächst durch Übung.